

# Süddeutsche Zeitung

SZ.de Zeitung Magazin

---

AUS HEFT 46/2012 KUNST

## Bilder einer Ausstellung

INGVILD GOETZ (KURATORIN) REDAKTION: LISA FRIEDA  
COSSHAM, TOBIAS HABERL

*Wir stellen Ihnen 17 Videoarbeiten von renommierten Künstlerinnen und Künstlern vor, die exklusiv für das SZ-Magazin kuratiert wurden. Zusammen ergeben sie unsere diesjährige Edition 46, eine virtuelle Ausstellung, die man als SZ-Magazin-App herunterladen oder vier Wochen auf unserer Webseite sehen kann. Manche Filme irritieren, rütteln auf, andere sind ganz still, melancholisch, schön. Der kürzeste dauert gut zwei Minuten, der längste mehr als elf Minuten, gemeinsam zeigen sie, was Videokunst im Jahr 2012 sein und leisten kann.*

**Anmerkung:** Die Videos aus der Edition 46 des SZ-Magazins waren nach Erscheinen des Hefts vier Wochen lang an dieser Stelle zu sehen. Inzwischen sind sie nicht mehr online verfügbar. Wir bitten um Verständnis.

**14 REBEL REBEL**, 8 min 40 sec, MARTIN BRAND, 36, Köln

**SZ-Magazin: In Ihrem Film wird ziemlich viel geschrien. Worum geht es?**

**Martin Brand:** Um Jugendkultur und Identität. Rebel Rebel basiert auf Aufnahmen, die ich in der Metal- und Deathcore-Szene rund um den Musiker David Beule gemacht habe. Ich zeige die Musiker beim Proben, beim Warmsingen oder ganz alltäglichen Dingen wie Computerspielen.

**Wie sind Sie auf den Protagonisten David Beule gekommen?**

Ich habe Jungs auf der Straße angesprochen, von denen ich annahm, dass sie Musik machen. Reiner Instinkt. Irgendwann habe ich David getroffen und wusste sofort: Der ist es. David hat eine ungebremste Heftigkeit, eine unglaubliche Power, er ist rastlos und faszinierend.

**Warum schreien die Jungs so?**

Das Shouten gehört zu dieser Art von Musik. Es drückt das Bedürfnis aus, sich radikal zu äußern. Es hat etwas Archaisches, und ich wollte unbedingt wissen, was dahintersteckt. Das Shouten ist wie das Tätowieren ein Ausdruck ungebremsten Lebens. Eine zeitgenössische Form des Rock 'n' Roll.